

Zeitschrift: Schweizerische Gehörlosen-Zeitung
Herausgeber: Schweizerischer Verband für Taubstummen- und Gehörlosenhilfe
Band: 38 (1944)
Heft: 1

Artikel: Das Wunderbare im Schneestäublein
Autor: [s.n.]
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-925864>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 01.04.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>



Das Wunderbare im Schneestäublein

Es ist Januar. Das Thermometer im Freien zeigt etwa 5 bis 10 Grad Kälte an. Feiner Schneestaub tanzt vom Himmel. Weich und leise bedeckt er alles mit einem weißen Überzug.

Hast du ein gutes Vergrößerungsglas? Dann nimm es mit ins Freie! Ein wenig Schneestaub fällt auf deinen dunkeln Ärmel. Betrachte ihn mit dem Vergrößerungsglas! Du wirst staunen! Jedes feine Flöcklein ist ein wunderbarer Schneekristall. Aber merke: Nicht große Schneeflocken mußt du betrachten. Solche bestehen aus Dutzenden von Schneekristallen, die zusammengeklebt sind. Nur im feinen Schneestaub erkennst du die Formen, wie in nebenstehen-

So sehen Schneekristalle unter dem Mikroskop aus.

Der Bildstock wurde uns in verdankenswerter Weise vom Globiverlag zur Verfügung gestellt.

dem Bild. Erstaunliche Schönheit der Formen! Und so genau! — Aber nun noch etwas Unbegreifliches: Kein einziger Schneekristall hat die gleiche Form wie der andere. Alle sind verschieden. Ein amerikanischer Gelehrter hat mehr als 4000 Schneekristalle unter dem Mikroskop photographiert. Kein einziger war in der Form gleich wie ein anderer. Ist das nicht wunderbar? *Eine* Ähnlichkeit bemerken wir: Fast alle sind sechsteilig.

Das ist ein Wunder in jedem winzigen Schneestäublein. Jedes ist nur etwa 2 bis 4 Millimeter groß und $\frac{1}{200}$ Gramm schwer. Es ist nur eines von den unzähligen Naturwundern, die uns umgeben. Darum denke daran: Wenn der Schnee auf uns herabwirbelt, dann sind es Millionen von feinsten Juwelen. In Ehrfurcht stehen wir vor Gottes Schöpfung. Der Dichter Johann Gottfried Herder sagte: «In dem Kleinsten der Schöpfung zeigt sich des Schöpfers Macht und Huld am größten.»

Darum gehe mit aufmerksamen Augen durch Gottes prächtige Natur! Du wirst noch viele andere verborgene Wunder entdecken. O. F.

Predigtplan für den Kanton Bern pro 1944.

Jan.	2. Bern und Konolfingen	Juli	2. Bern und Konolfingen
	9. Lyß		9. Lyß
	16. Langnau		16. Herzogenbuchsee
	23. Herzogenbuchsee		23. Saanen
	30. Saanen		30. Ferien
Febr.	6. Bern und Schwarzenburg	Aug.	6. Ferien
	13. Huttwil		13. Ferien
	20. Biel		20. Biel
	27. Thun		27. Thun
März	5. Bern und Frutigen	Sept.	3. Bern und Frutigen
	12. Langenthal		10. Langenthal
	19. Interlaken		17. (Betttag) nachm. 2 Uhr Bern
	26. Burgdorf		24. Burgdorf
April	2. (Palmsonntag) Schwarzenburg Abendmahl	Okt.	1. Bern und Konolfingen
	7. (Karfreitag) Bern, Abendmahl		8. Lyß
	9. (Ostern) Lyß, Abendmahl		15. Langnau
	16. Langnau		22. Herzogenbuchsee
	23. Herzogenbuchsee		29. Saanen
	30. Saanen	Nov.	5. Bern und Schwarzenburg
Mai	7. Bern und Konolfingen		12. Huttwil
	14. Huttwil		19. Biel
	21. Biel		26. Thun
	28. (Pfingsten) Thun	Dez.	3. (I. Advent) Bern und Frutigen
Juni	4. Bern und Frutigen		10. (II. Advent) Langenthal
	11. Langenthal		17. (III. Advent) Interlaken
	18. Schwarzenburg		24. (IV. Advent) Burgdorf
	25. Burgdorf		25. (Weihnacht) nachm. 2 Uhr Bern
			31. (Silvester) Sumiswald

Gottesdienstplan für den Kanton Zürich pro 1944.

<p>Jan. 2. Bülach 9. Zürich und Winterthur 16. Turbenthal 23. Marthalen 30. Regensberg</p> <p>Febr. 6. Horgen 13. Zürich und Affoltern 20. Wetzikon 27. Turbenthal</p> <p>März 5. Regensberg 12. Zürich und Winterthur 19. Embrach 26. Andelfingen</p> <p>April 2. Zürich, Konfirmation 7. Zürich und Regensberg Abendmahl 9. Winterthur, Abendmahl 10. Uster 16. Meilen 23. Turbenthal 30. Affoltern</p> <p>Mai 7. Rorbas 14. Zürich und Marthalen 21. Rüti 28. Winterthur, Abendmahl 29. Regensberg, Abendmahl</p> <p>Juni 4. Turbenthal 11. Zürich und Affoltern</p>	<p>Juni 18. Männedorf 25. Bülach</p> <p>Juli 2. Andelfingen 9. Zürich und Winterthur</p> <p>Aug. 13. Zürich und Regensberg 20. Ütikon 27. Turbenthal</p> <p>Sept. 3. Embrach 10. Wetzikon 17. Zürich und Winterthur Abendmahl 24. Marthalen</p> <p>Okt. 1. Turbenthal 8. Zürich und Regensberg 15. Horgen 22. Affoltern 29. Rorbas</p> <p>Nov. 5. Rüti 12. Zürich und Winterthur 19. Turbenthal 26. Regensberg</p> <p>Dez. 3. Ütikon 10. Andelfingen 17. Winterthur, Weihnachtsfeier 24. Zürich, Abendmahl 25. Uster, Weihnachtsfeier 31. Affoltern</p>
---	--

Anzeigen für Sonntag, den 9. Januar

- Zofingen.** *Taubstummgottesdienst, Herr Brack.* Predigtplan 1944 folgt im nächsten Heft.
- St. Gallen.** *Gehörlosenbund, 14 Uhr, Restaurant «Dufour».* Gesellschaftsspiel. Freundliche Einladung an alle Gehörlosen zu Stadt und Land. Viel Glück und Gottes Segen zum neuen Jahr.
Der Vorstand.
- Luzern.** *Gehörlosenverein Zentralschweiz, 14.15 Uhr, Hotel «Krone».* Vortrag von Herrn Prof. Breitenmoser über die Bundesverfassung. Filmvorführung. Vereinsmitteilungen.
Der Vorstand.

Jahresbericht des Gehörlosenvereins «Alpenruh» Zürich - Oerlikon.

Im Anschluß an die Dezemberversammlung 1942 fand eine schlichte Weihnachtsfeier statt. Jedes Mitglied erhielt vom Verein ein kleines Geschenk. Den beabsichtigten Besuch der Sihlpost konnte uns die Postdirektion des Krieges wegen nicht erlauben. An der Halbjahresversammlung im Mai 1943 wurden die neuen Statuten verteilt und ein günstiger Kassenbestand festgestellt. Am 18. Juli fand die übliche Sommerreise zusammen mit vier Nichtmitgliedern statt. Sie führte uns am Zürichsee entlang über Einsiedeln, wo wir die Klosterkirche bestaunten, nach Arth-Goldau. Im Oktober machten wir einen Herbstbummel nach der Waldmannsburg. Am 21. November wurde in der Hauptversammlung der Vorstand bestellt mit H. Räber als Präsident (neu), R. Weber als Aktuar (bisher), G. Meili als Kassier (neu) und G. Linder als Beisitzer (neu).
G. Linder.